

Antrag 118/I/2020**KDV Tempelhof-Schöneberg****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Konsens)****Blutrot – menschenwürdige Menstruation für alle, insbesondere für Frauen ohne Obdach!**

1 Wir fordern die Sozialdemokrat*innen in den Berliner Be-
2 zirksverordnetenversammlungen, im Berliner Abgeordne-
3 tenhaus sowie im Berliner Senat auf, für menstruierende
4 Menschen (insbesondere Frauen ohne Obdach, Transmän-
5 ner sowie intersex, genderfluid und nonbinary Personen)
6 in Notsituationen den Zugang zu Menstruationsartikeln
7 zu verbessern. Dazu sollen Projekte wie Social Period e.V.
8 finanziell oder durch Genehmigung geeigneter Orte un-
9 terstützt werden.

10

11 Auch sollen in den öffentlichen Einrichtungen des Lan-
12 des und der Bezirke, zum Beispiel beginnend mit den Rat-
13 häusern, die Toilettenräume mit Menstruationsproduk-
14 ten ausgestattet werden können.

15

16

17 Begründung

18 Die von der SPD-Bundestragsfraktion mitbeschlossene
19 Senkung der Mehrwertsteuer auf Menstruationsartikel
20 von 19 % auf 7 % soll den Zugang zu Binden, Tampons und
21 Einlagen erleichtern. Für viele Menschen in Berlin, insbe-
22 sondere die schätzungsweise 2.500 Frauen ohne Obdach,
23 sind die Kosten für die dringend notwendigen Hygienearti-
24 kel weiterhin nicht bezahlbar. Für sie wird die monatli-
25 che Menstruation angesichts von Armut oder Fehlen ei-
26 nes Rückzugsortes zu einer echten Gefährdung der psychi-
27 schen und körperlichen Gesundheit. So kann die Nutzung
28 zum Beispiel von Socken, Plastiktüten, Servietten, Lumpen
29 oder T-Shirts statt der notwendigen Hygieneprodukte das
30 Risiko eines toxischen Schocksyndroms oder geschlechtli-
31 cher Infektionen deutlich erhöhen.

32

33 Deshalb wollen wir, neben Angeboten in den öffentli-
34 chen Gebäuden auch Projekte wie Social Period e.V. unter-
35 stützen. Sie stellen Spenderboxen im öffentlichen Raum,
36 beispielsweise im Eingangsbereich von Drogeriemärkten,
37 Sport- und Bildungseinrichtungen auf. Durch die Vertei-
38 lung von Spenderboxen an hochfrequentierten Standor-
39 ten haben alle die Möglichkeit, Hygieneartikel zu spen-
40 den.

41

42 Die gespendeten Produkte werden anschließend an Ta-
43 gesstätten, Notunterkünfte und andere Anlaufstellen
44 weitergeleitet, wo sie obdach- und wohnungslosen Frau-
45 en kostenfrei zur Verfügung stehen.

46 Eine konkrete Unterstützung kann dabei beispielsweise fi-
47 nanzieller Natur sein oder durch das Bereitstellen von Or-
48 ten für solche Spenderboxen erfolgen. Auch das Bekannt-

49 machen oder der Kontakt zu Gewerbetreibenden und so-
50 zialen Trägern kann konkrete Unterstützung sein.